

baude und bewirtschaften einen Ackercomplex von ca. 120 Hectaren. Gegenwärtig hat die Kolonie 1000 Insassen. Wenn auch die Anstalten Erhaltungsmittel aus Kostgeldern, sowie den Erträgen ihrer Landwirtschaft und ihrer Werkstätten beziehen, sind sie doch besonders an Liebesgaben angewiesen. Der Staat gewährt den Anstalten beiderseitige pekuniäre Hilfe. Der Präsides des Vorstandes ist Landgerichtsdirektor Ipsen, Eppendorferlandstr. 38, der Director der Anstalten Pastor P. Stritter in Alsterdorf, Oberarzt Dr. H. Kellner. Anfragen, Anmeldungen von Zöglingen, Liebesgaben, Bewerbungen etc. sind an die Direction der Alsterdorfer Anstalten zu richten. Zahlungen werden an die Norddeutsche Bank für die Alsterdorfer Anstalten erbeten. In der Stadt wird im Pfarrhof zu St. Michaelis, Krayenkamp 2, Auskunft erteilt, woselbst der Director Freit von 6-7 zu treffen ist. Sprechzeit des Directors in Alsterdorf an den Wochentagen ausser Sonntags von 10-12. Das Bureau der Anstalten in Alsterdorf, Sengelmannstrasse, ist von 8-6 geöffnet, Sonntags geschlossen. Eine Besichtigung der Anstalten wird gern gestattet, kann aber in der Regel nur in der Zeit von 9-11 und von 2-4 an den Wochentagen, ausser Sonntagen, stattfinden. Eine vorhergehende Anmeldung ist dringend erwünscht.

Altenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde,

Sedanstr. 23. Aus einem Vermächtnisse des Isaac Hartig und einem von Ephraim Edwards, der Gemeinde für ein Altenhaus zur Verfertigung gestellten Capital hervorgegangen, bezweckt das Institut, unbemittelte Israeliten, welche der Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehören, unentgeltlich Aufnahme und Verpflegung zu gewähren. Dasselbe bietet nuncmehr, nach der erfolgten Fertigstellung des Erweiterungsbaues, Platz für 45 Pflöglinge; zur Zeit befinden sich in demselben 43 Pflöglinge. Die Verwaltung ist zusammengesetzt aus einem vom Vorstand der Deutsch-Israelitischen Gemeinde aus seiner Mitte deputirten Mitgliede, welches den Vorsitz führt, und neun durch das Repräsentanten-Collegium der Gemeinde gewählten Mitgliedern, und besteht zur Zeit aus Alfred Levy als Vors., M. Bauer als Cassirer und stellvertr. Vors., Dr. Albert Cohen, Schriftführer, N. R. Meyer als Controller, sigismund Weill und Moritz Wolf als Inspectoren, Ernst Liebermann, Heinrich Levy, Dr. H. C. Plant und Leo Stern. Ausserdem gehören der Verwaltung Frau Bertha Levy, Fräulein Henry Deitzelzweig, Frau Friederike Michael und Frau Joseph Levy als Ehrendamen an. Anstaltsarzt ist Dr. med. Korach, Oeconom Samuel Leibowitz.

Das Annahem in Alsterdorf,

Lohkopfweg 19, bezweckt, unbemittelte Mädchen nach Verlassen der Volksschule für ein Jahr aufzunehmen und zu einzelnen Dienstmädchen auszubilden. Circa 40 Mädchen erhalten im Annahem gegen ganz geringes Eintrittsgeld Kost, Logis, Beaufsichtigung und Unterricht. Vorausmeldungen werden von den Vorstandsdamen entgegengenommen. Die Aufnahme für das Annahem findet am zweiten und dritten Sonntag des Januar von 10-12 im Annahem statt. Vorstand bilden die Damen: Frau Bern. Weitzel, Runderd. 1, erste Vors., Frä. Anna Melnitzer, Werderstr. 52, zweite Vors., Frau Martin Goldschmidt, Mittelweg 153b, Kassenf., Frau Dr. H. Waiz, Badestr. 36, Schriftf., Frau Dr. Blumefeld, Rothenbaumchaussee 140, Frä. Gaeledische, Alsterchaussee, Frau Harder, Barckenstrasse 6, Frau Erhard Becker, Gabelstrasse, Gertrudstr. 1, Frä. Gertrud Emden, Oberstrasse 95, Frau Dr. Leistikow, Alsterdorf.

Ansehnhöhe.

Eppendorf, Tarpensbeckstr. 107. Anstaltsgemeinde, geleitet durch einen Vorstand. Vors. Landrichter Tamsen, Hoehalle 106; Schriftf. Pastor Mau, Inspector der Anstalten. Die Ansehnhöhe besteht aus folgenden Anstalten: 1. Kastanienhof, Erziehungsanstalt für unconfirmirte Mädchen. Kostgeld: 900 M., für Nichtbanburger 300 M. — 2. Das Emilienstift, Erziehungsanstalt für confirmirte Mädchen. Kostgeld: 150 M., für Nichtbanburger 200 M. — 3. Emmaus-Bethanien. Heim für ältere und jüngere Frauen und Jungfrauen. Kostgeld: 1. Classe 2 Stufen 1000 bis 1800 M., 2. Classe (1 Stufe) 750 bis 950 M., 3. Classe 400 M. — 4. Marienheim, Erziehungsanstalt für junge Mädchen aus gebildeten Ständen. Kostgeld: 600 M. — 5. Männerheim: Siechenhaus für Männer. Kostgeld: 1. Classe 1200 bis 1400 M., Nichtbanburger 1400 bis 1500 M.; 2. Classe 800 bis 900 M., resp. 300 bis 400 M.; 3. Classe 400 bis 500 M., resp. 500 bis 550 M. — 6. Sion, Asyl für weibliche Alkoholiker und Morphinmüchtige. Kostgeld: 1. Classe 1200 M.; 2. Classe 800 M.; 3. Classe 400 M. — Gesuche um Aufnahme in 1 bis 4 sind zu richten an Pastor Mau, Ansehnhöhe, in 5 und 6 an Pastor Glage, Hamburg, Ansehnhöhe, Kirchenbureau.

Die Hamburger Arbeiter-Kolonie,

Billhorner Canalstr. 50, bietet Platz für 170 Männer. Sie will durch christliche Fürsorge dahin wirken, dass arbeitswillige und arbeitslose alleinstehende Männer jeder Confession und jeden Standes, soweit sie wirklich noch arbeitsfähig sind, so lange in den Räumen der Kolonie beherbergt, beschäftigt, gekleidet und versorgt werden, bis es möglich geworden ist, ihnen anderweitig ein geordnetes Fortkommen zu verschaffen. Es können aufgenommen werden: 1. Hamburger Staatsangehörige, 2. alle in Hamburg heimathberechtigten Männer, 3. solche auswärtige Männer, welche in Hamburg mindestens ein Jahr in Arbeit standen, 4. alle bestrafte Männer, 5. alle aus der Irrenanstalt Friesdriftsberg als schweit entlassenen geisteskranken Männer, 6. alle arbeits- und ausbildungsfähigen männlichen Krüppel Hamburgs. Besichtigung der Kolonie jederzeit gerne gestattet. Dem Vorstand der Kolonie gehören Charles Freiherr von Schröder als Ehrenvors., E. Kohn, Schöne Aussicht 17, als Vors., Franz Schröder, Neue Gröningerstr. 26, als Deputirter und Landrichter Dr. K. Schröder, Hartwieseustr. 5, als Schriftf. an. Am 2. December 1898 erwarb der Vorstand der Kolonie das Gut Schäferhof bei Pinneberg in Holstein, um es in eine Heimath-Kolonie zu demüthigen Aufenthalt für dauernd schiffbrüchige Kolonisten umzuwandeln. Der Eintritt in die Heimath-Kolonie ist wie derjenige in die Arbeiter-Kolonie ein freiwilliger und unentgeltlicher für alle jüngeren und älteren arbeitsfähigen Männer ohne Rücksichtnahme auf Confession, Stand oder Gewerbe. Während aber die Kolonisten bei ihrer Aufnahme in die Hamburger Kolonie sich zu einer Aufenthaltsdauer von 3-4 Monaten verpflichten müssen, gehen die Kolonisten bei ihrer Aufnahme in die Heimath-Kolonie Schäferhof eine Verpflichtung zu einer Aufenthaltsdauer von mindestens einem Jahr und bei späterer Rückkehr von mindestens zwei Jahren ein. Alle Kolonisten bezahlen die Kosten ihres Aufenthalts mit ihrer Arbeitsleistung und werden in der Hauptsache mit landwirthschaftlichen und gärtnerischen Arbeiten beschäftigt. Die Heimath-Kolonie Schäferhof gewährt den alleinstehenden arbeitsfähigen Männern, welche einen dauernden Aufenthalt suchen, lebenslänglichen Aufenthalt und hat zu Zi. für 125 Kolonisten Platz. Sie will eine Heimathstätte für heimathlose Männer sein.

Arbeiterinnen-Heim

Vereinsheim der Hamb. Ortsgruppe des Deutsch-evangelischen Frauenbundes, e. V.

Heinrich Herz-Str. 127. Fabrikarbeiterinnen finden dort ein billiges, gutes Logis und Mittagessen und freundliche Räume zum Aufenthalt am Abend. Preise des Logis incl. Morgentroststück pro Woche 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg., des Mittagessens 55 Pfg. Vorstand: Frau Dr. Heinicke, Frau Mercedes Weber, Frau H. Stoltz, Frau W. Kollmann, Frau Dr. Ulrich, Frau Dr. Oberz, Frä. A. Eckolt, Frä. E. Mutzenbecker.

Arbeit-Nachweisungs-Anstalt

von 1848. Dieselbe, seit Januar 1848 in Wirksamkeit, führt unentgeltlich Aufträge aus auf Arbeiter und Arbeiterinnen für die verschiedensten häuslichen und geschäftlichen Verrichtungen, auch auf Wärterinnen für Kranke und Wochnerinnen. Das Local: neue ABC-Str. 12, ist täglich — mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen — von 8-6 zur Entgegennahme von Bestellungen geöffnet: Wärterinnen sind jedoch jederzeit zu erfragen, eventl. auch Nachts. Anmeldungen von Arbeit-suchenden, werden Vormittags von 9-11 entgegengenommen. 1. Vors. Dr. R. Koyemann, 2. Vors.: Alfr. Gabory, Vorstandsmitglieder: J. H. M. Hell, Otto Böhm, H. R. Boehm, E. Klemann, Dr. W. Karstens, J. H. C. Stumpf, C. Tegel, Verwalter Gustav Aye.

Arbeitsnachweis für Frauen, Uhlenhorst-Barmbeck,

Marschnerstr. 36, werktägl. geöffn. von 9-11, vermittelt jederzeit unentgeltlich Stellen für Frauen zum Scheuern, Waschen, Nähen, Kochen etc. Die Stellenvermittlung ist für beide Theile kostenlos. Es werden nur Frauen mit guten, schriftlichen Zeugnissen von Nachweis aufgenommen. Dienstmädchen sind von der Vermittlung ausgeschlossen. ☞ V. 169.

Arbeits-Nachweise der Patriotischen Gesellschaft.

1. Allgemeiner Arbeitsnachweis für Hafen, Speicher, Fabrik- und Erdarbeiter. ☞ I. 5116, u. 3998, Catharinestr. 15, geöffn. v. 9-11 u. 5-6.
2. Lagerhaus, Fabrik etc. ☞ I. 5747, kl. Grasbrook.
3. Landwirthschaftlicher Arbeitsnachweis, Amsinckstrasse 7, I. ☞ I. 7, ☞ V. 1771, geöffn. 8-2 und 5-7 Uhr.
4. Arbeitsnachweis für Schreiber und Boten, Amsinckstrasse 7, I. ☞ I. 7, ☞ V. 1771, geöffn. 8-2 und 5-7 Uhr.

Verein für Arbeitsnachweis,

begr. von der Henry Jones-Loge. Gustav Tsch. Vors., Jonas Bing, stellv. Vors., Ed. Levinson Schriftf., W. Peine, stellv. Schriftf., N. Franck, Schatzmeister, M. J. Seligmann, stellv. Schatzmeister, Herm. Fraustädter und Jos. Lippmann, Delegirter der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.

Weitere Arbeitsnachweis bezw. Stellenvermittlungsinstitute von Innungen, Vereinen u. s. w. im Abschnitt II, siehe auch Inhaltsverz.

Armen-Commission der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.

Bureau: Kaiser Wilhelm-Str. 93/109. Bto: Reichsbank unter Deutsch-Israel. Gemeinde. Die Verwaltung befindet sich in den Händen eines Gemeinde-Vorstehers, 7 Armen-Pfleger, 2 Waisen-Pfleger, 1 Siechen-Pfleger, 1 Fremden-Pfleger und 3 Assessoren, von denen einer die Stelle eines zweiten Vors. bekleidet, die beiden anderen dagegen gemeinschaftlich die schriftlichen Arbeiten zu übernehmen haben. Gegenwärtig besteht die Commission aus Levin Lion, Gemeinde-Vorsteher, Vors.; S. M. Nathan, zweiter Vors.; Michel David, Pfleger des ersten; Oscar Ruben, Pfleger des zweiten; Lipm. Uria, Pfleger des dritten; Albert Wolff, Pfleger des vierten; Max Jelenkewicz, Pfleger des fünften; Hermann Ruben, Pfleger des sechsten; Leop. Schwarzschild, Pfleger des siebenten Districts. Jos. Koch und Emil v. Son, Waisen-Pfleger; H. Levin, Siechen-Pfleger; Herm. Eikeles, Fremden-Pfleger; S. M. Nathan und Eduard Meyer und Albert Meyer, Assessoren; der Zweite verwaltet zur Zeit das Amt eines Schriftf.

Blinden-Altenheim,

Breitenfelderstr. 21/27, dasselbe bietet alleinstehenden, erwerbsfähigen Blinden ein Heim. Es können hier ca. 40 Männer und 60 Frauen Wohnung erhalten. Auch ist hier ein Kindergarten oder eine Vorschule für blinde Kinder vom 4. bis 7. Lebensjahre eingerichtet, um sie für den Eintritt in die Schule der Blindenanstalt vorzubereiten. Zu einer allseitigen Fürsorge für Blinde fehlt dann noch die Erbanung von Freiwohnungen für erwerbsfähige verheiratete Blinde und zwar möglichst in der Nähe der jetzigen Blindenanstalten. Wie der Bau des Altenheims nur durch Legate und Stiftungen möglich war, wird auch zur Erbanung der gewünschten Anstalt, wie überhaupt für die Blindenpflege in Hamburg der privaten Wohlthätigkeit auch in Zukunft ein grosses Feld überlassen bleiben. Bank-Conto: Commerz- und Disconto-Bank unter Blinden-Anstalt von 1830.

Blinden-Anstalt von 1830.

☞ III, 1667

Ministr. No. 3. Zweck, bildungsfähigen blinden und hochgradig schwachsichtigen Kindern, gleichviel welchen Geschlechtes, Standes und Glaubens, Erziehung, Schulunterricht und gründliche Ausbildung zum Erwerb (Stuhl- und Korblechten, Birstenbinden, Clavierstimmen, Anfertigung von weiblichen Handarbeiten, Erziehung von Sprachunterricht) zu geben, ausserdem auch Geldunterstützungen an Blinde und Augenranke ausserhalb der Anstalt. Senator Strack, Vors., C. H. Tiegens, gr. Reichenstr. 51, Cassenfr. Dres. W. Oehrens und J. Schmidt jr. (Anstalts-Aerzte), Claus W. Brons und Julius Heymann, Alfred Warncke, Director der Anstalt (C. H. Merle, Verkauf-Local für Bürsten und Körbe etc. im Blinden-Asyl (siehe dieses)), Jahresbeiträge zur Förderung der Zwecke der Anstalt werden mit Dank angenommen. Bank-Conto: Commerz- und Disconto-Bank.

The British Governesses Home,

a. d. Verbindungsbahn 8. Vorstandsdame: Fräulein B. E. Lawarne, Sprechst. 10-12 und 3-4. Das Home ist bestimmt für Erzieherinnen und Lehrerinnen britischer Nationalität und ausnahmsweise anderer Nationalitäten. Es übernimmt die Vermittlung von Stellen für Erzieherinnen und Lehrerinnen.

Blinden-Asyl.

☞ III, 1667

Das Asyl hat den Zweck, erwachsene Blinde und Schwachsichtige beiderlei Geschlechtes, ohne Unterschied der Religion und des Standes, entweder im Asylgebäude, Alexanderstr. 22, unterzubringen, oder mit Geldmitteln zu unterstützen und die noch arbeitsfähigen Blinde möglichst in den Stand zu setzen, ihren Unterhalt zu erwerben. Das Blinden-Asyl untersteht denselben Vorstände wie die Blinden-Anstalt von 1830 (s. oben), hat aber getrenntes Vermögen und separate Casenföhrung. Bank-Conto: Commerz- und Disconto-Bank, Director G. H. Merle, Sprechst. v. 11-12. Das Verkauflocal für Bürsten und Körbe, welche in beiden Anstalten angefertigt werden, im Asylgebäude Alexanderstr. 22. Für diese geschäftszwecke besonders Bank-Conto bei der Vereinsbank Arbeits-Conto der Blinden-Anstalt.

Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg-Gross-Borstel.

Die Stiftung, deren Zweck es ist, „hervorragenden Dichtern durch Verbreitung ihrer Werke ein Denkmal im Herzen des deutschen Volkes zu setzen“, wurde im December 1901 durch Dr. Ernst Schultze-Hamburg begründet. Pflanzten 1902 trat sie mit einem Aufruf an die Oeffentlichkeit, der von Sr. Excellenz dem Reichskanzler, mehreren Hamburgischen Senatoren, vielen Ministern und Staatswirthschäffern und hervorragenden Personen des öffentlichen Lebens unterzeichnet war. Im Jahr 1905 begann die Stiftung ihre Thätigkeit, indem ihre Abtheilung für Volk-

Plastic Covered Document Repaired Document